Jahresbericht Fachwart Radball 2020

Das vergangene Jahr brachte wieder viele tolle Ergebnisse und Platzierungen. Doch nur die Herren konnten fast zur Gänze ihre Saison fertig spielen. Im Nachwuchsbereich wurde die normale Spielrunde zwar fertig gespielt, zu den eigentlichen Highlights wie die Teilnahme an den Baden-Württembergischen Meisterschaften, als auch zu den weiterführenden Wettbewerben bis hin zur DM kam es nicht mehr. Corona hat hier die hoffnungsvollen Jungs doch zur Gänze ausgebremst.

Doch ein paar Highlights gab es dann doch noch. Bei den Herren erreichte das Trio Thomas Weißer, Bernd Langenbacher und Werner Schultheiss zum gemeinsamen Karriereabschluss noch einmal die Meisterschaft in der Radball-Landesliga.

Bei den Nachwuchsteams war ein Highlight sicherlich das wahrhaft stimmungsvolle DM Halbfinale des U13 Teams Fabian Rapp und Yannik Flaig. Außerdem konnte sich mit Jonas Schultheiss und Silas Dold erstmals ein RVL-Team in der U17-Oberliga mit den besten Teams des Landes messen. Dieses Ziel erreichten fast genau vor einer Woche das Duo Lukas Loch und Finn Burgbacher hier in der Halle. In spannenden Spielen holten sie mit Platz drei das Aufstiegsrecht in die U17-Oberliga der kommenden Saison.

Jetzt jedoch zu den einzelnen Radballergebnissen, die ich für alle sichtbar auf den ausliegenden Seiten abgedruckt habe. Ich berichte hier immer über zwei Spielzeiten, da die letzte Saison an der letztjährigen Jahreshauptversammlung zum Teil noch nicht beendet war.

Beginnen möchte ich mit dem Team Rafael Hofmeyer und dem ehemaligen lauterbacher Niklas Flaig, das in der vergangenen Saison einen 6. Platz holte in einer Saison mit vielen Höhen und einigen wenigen Tiefen.

Eine weitere Spielgemeinschaft bildete sich kurz vor Beginn dieser Saison mit Lasse Lützow und dem ~~Prechtaler~~prechtaler Niklas Joos, die sonst jeweils ohne Partner dagestanden wären. In der U17 Staffel schlugen sie sich mehr als wacker und mussten nur zwei Teams den Vortritt lassen. Platz drei war ein wirklich tolles Ergebnis wenn man bedenkt dass beide kaum einmal miteinander trainiert hatten.

Gemeinsam bestritten sie auch die Bezirksmeisterschaften in Schwenningen an denen sie toller Vizemeister wurden.

Für Jonas Schultheiss und Silas Dold verlief die vergangene Saison wie am Schnürchen. Gestärkt durch die Aufnahme in den Landeskader blieb man in der gesamten Vorrunde ohne Punktverlust und schaffte am Ende den Staffelsieg mit nur einer Niederlage. Damit qualifizierten sie sich direkt für die Baden-Württembergischen Meisterschaften, die im südbadischen Wallbach stattfanden. Gegen die zumeist ältere und vor allem auch körperlich stärkere Konkurrenz hatte man keine Chance, ergatterte aber mit einem Sieg

zumindest Platz 7. Beim DM 1/4 -Finale in Gärtringen musste man im ersten Jahr in dieser Altersklasse noch etwas Lehrgeld bezahlen und schied mit Platz 6 aus.

In dieser Saison durften sie aufgrund ihrer Kaderzugehörigkeit als U15 Team gleich schon ihr Können gegen die Älteren U17 Teams in der U17-Oberliga Baden-Württemberg beweisen. Zwar konnte man in fast allen Spielen überzeugen, doch fehlte es manchmal an der Präzision bei den Pässen oder im Abschluss um sich besser als Platz 9 zu klassieren.

Die Baden-Württembergischen Meisterschaften sowie das DM ¼-Finale; für beide Wettbewerbe waren Jonas und Silas fest qualifiziert; vielen Corona zum Opfer. Dies ist umso bedauerlicher da beide in diesem Jahr als Jahrgangsältere eine wesentlich bessere Ausgangslage gehabt hätten.

Fleißig waren beide bei einigen Turnieren am Werk. Bei einem Herbstturnier der U15 Teams in Öflingen siegte man ebenso wie bei den Bezirksmeisterschaften in Schwenningen. Zu Platz zwei reichte es beim traditionellen Lupfencup in Durchhausen.

Lukas Loch und Finn Burgbacher hatten in der vergangenen Saison nicht ganz das notwendige Schussglück auf ihrer Seite und wurden, allerdings natürlich auch nach dem altersbedingten Aufrücken von den U13 in die U15, dennoch gute 4. Dies reichte zur Teilnahme an der Qualifikation zur Landesmeisterschaft in Öflingen an der sie den 4. Abschlussrang erzielten. Damit waren sie startberechtigt für das DM 1/4-Finale an dem sie sogar vor ihren Vereinskameraden 5. wurden.

In dieser Saison steckten sie in der nominell stärksten der drei U15 Staffeln fest und mussten sich mit Platz 4 begnügen. Dieser Rang reichte aber dennoch gut um an der Qualifikation zur Landesmeisterschaft teil zu nehmen und auch das DM ¼-Finale war schon fast gebucht. Doch beide Wettbewerbe wurden bedauerlicher Weise abgesagt.

Das sie tatsächlich in der stärksten der drei U15 Staffeln waren zeigte sich and der am vergangenen Wochenende durchgeführte Aufstiegsrunde zur U17 Oberliga 2020/2021 hier in Peterzell. Alle gleichaltrigen Teams konnten sie hinter sich lassen und so nach einem klasse Turnier Rang drei und den damit verbundenen direkten Aufstieg in die U17 Oberliga unter Dach und Fach bringen.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Schwenningen holten sie ebenso Rang drei. Alle anderen Teams hinter sich lassen konnten sie in diesem Jahr beim Lupfencup in Durchhausen.

Fabian Rapp und Yannik Flaig schafften in der vergangenen Saison um ein Haar den Einzug in das DM-Finale der acht besten Teams deutschlands. Letztlich fehlt beim Halbfinale im hessischen Erzhausen nur ein Tor um einen Sieg gegen den Gastgeber zu erzielen und damit den Finaleinzug. Besonders hervorheben möchte ich die stimmungsvollen und lauten Fans die die Jungs mit Trommeln und Co hervorragend unterstützen.

In der Saison an sich wurden sie zuvor zweiter und verpassten relativ knapp mit Platz 5 das Podest an den Baden-Württembergischen Meisterschaft. Der Einzug ins Halbfinale gelang mit Platz drei ebenfalls in Hessen in Worfelden.

In dieser Saison mussten sie eine Altersklasse von den U13 nach oben zu den U15 Teams, noch dazu in die starke Schwarzwaldstaffel. So kamen sie dieses Mal nicht über Platz 5 hinaus, hätten aber genau wie Lukas und Finn auch an der Quali zur BW-Meisterschaft sowie sehr wahrscheinlich auch am DM ¼-Finale teilnehmen dürfen wenn Corona dem ganzen nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte.

Auf dem obersten Podest standen beide sowohl bei einem Herbstturnier in Schwenningen, als auch bei den Bezirksmeisterschaften in Schwenningen.

Pablo Lützow und Konrad Kohnen waren in der vergangenen Saison gut aufgestellt und holten sich den 6. Tabellenplatz. Mit diesem Rang durften sie an der Vorschlussrunde zur Baden-Württembergischen Meisterschaft teilnehmen, an der sie nur knapp mit Platz 2 an der großen Sensation scheiterten. Dennoch durften auch Sie am DM ¼-Finale, das für sie in Weil im Schönbuch stattfand teilnehmen. Mit Platz 6 war dort jedoch Schluss.

In dieser Saison erging es beiden ähnlich wie den vorgenannten Teams. Sie litten unter der starken Staffel und konnten daher nicht über Platz 9 heraus kommen.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Schwenningen wurden sie jedoch sehr gute zweite.

Absolute Neulinge im Radballzirkus waren in diesem Jahr Luis Weisser und Jannes Fleig. Obwohl man nicht sehr viel Trainingspraxis vorweisen konnte wollte ich die Jungs nicht noch ein Jahr ohne Wettkampf weiter trainieren lassen, so dass ich sie kurzerhand für die Saison angemeldet hatte. Leider konnten beide letztlich nur zwei von sechs Spieltagen bestreiten und daher nur ein wenig von den erfahreneren Gegnern lernen, bevor die Saison abgebrochen werden musste.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Schwenningen bestritten sie ihren allersten Wettkampf überhaupt und holten sich Platz 5.

Doch nun zum Herrenbereich.

Für Thomas Weißer und Werner Schultheiss herrschte im vergangenen Jahr nach Ihrem Aufstieg in die Verbandsliga raue Luft. Am Ende hatte man keine Chance und durfte nach Platz 12 wieder in die Landesliga absteigen.

Das die Radball-Landesliga für uns alte Kempen genau die richtige Klasse ist zeigte gleich der Saisonauftakt. Man lag nach nur einer Niederlage und einem Unentschieden nach der Vorrunde gleich wieder an der Tabellenspitze. Dass dieser dritte Vorrundenspieltag dann gleich der letzte gemeinsame von Thomas und Werner sein sollte wusste da noch keiner.

Doch ein Bandscheibenvorfall bei mir machte unmittelbar danach eine OP und langwierige Reha und Wiedereingliederungsmaßnahme notwendig. So verpasste man den Rückrundenauftakt und verlor gleich mal vier der anstehenden elf Rückrundenspiele. Das man trotzdem noch die Landesligameisterschaft erringen konnte war dem Umstand zu verdanken das mit Bernd Langenbacher überhaupt jemand einspringen konnte, der dann auch noch kongenial zu Thomas passte, so das sechs Siege und ein Unentschieden heraus sprangen.

Dementsprechend groß war die Freude und überschwänglich die Party bis spät in die Nacht. Glück hatten wir das der Spieltag eine Woche vor dem großen Shutdown durchgeführt wurde so dass der Staffelsieg überhaupt noch geifert werden konnte.

Für die kommende Saison haben wir alle drei, nicht gemeldet, was sehr sehr schade ist. Ich wollte in meinem Fall immer bis zum 50zigsten durchspielen was ich geschafft habe. Jetzt gilt es aber erst einmal den Körper, insbesondere nach den vergangenen Monaten zu regenerieren und nach 35 Jahren ohne Spielpause auch etwas ruhiger zu treten. Ob es die für uns die letzte Runde war wird sich zeigen. Trainingsmotivation ist auf jeden Fall noch da, so dass man nie wissen kann.

Insbesondere bei Thomas und Bernd, aber auch bei meinem langjährigen Partner Manne mit dem ich bestimmt auch über 15 Jahre aktiv war möchte ich mich ganz herzlich für viele tolle Jahre bedanken und hoffe insbesondere das ich erstgenannte noch lange Zeit für spannende Duelle im Training treffen darf.

Lennart und Jonathan, als unsere Jüngsten bei den Aktiven konnten in der vergangenen Saison den Platz von Bernd und Thomas Fleig aus der Landesliga übernehmen. Trotz viel Respekt konnten sie gegen die älteren und routinierten Gegner bestehen und klassierten sich auf dem ersten Nichtabstiegsplatz mit Platz 10.

In dieser Saison kämpften beide lange Zeit gegen den Abstieg. Insbesondere am letzten Heimspieltag konnten sie dann aber noch mal ihr ganzes Können zeigen und hatten dabei endlich auch mal das notwendige Abschlussglück auf ihrer Seite. Mit Platz 9 war man letztlich deutlich von den Abstiegsrängen weg gerückt.

Die letztjährige Saison von Christian Davidsen und Stefan Reuter begann mit einer fatalen Verletzung von Stefan am ersten Saisonspieltag in Peterzell. Bei einem Aufprall mit dem Gegner verdrehte sich Stefan das Knie so schwer, das erstmals in fast 35 Jahren bei einem Heimspieltag der langenschiltacher Radballer, ein Notarzt geholt werden musste. Für ihn war die Saison beendet, aber insbesondere Thomas Fleig und auch Markus Latzel sprangen für ihn in die Bresche. Am letzten Spieltag konnte dann, aus terminlichen Gründen, keiner der Ersatzmänner eingreifen so dass diese Spiele kampflos abgeben werden mussten. Dennoch reichte es mit Platz 7 deutlich für den Klassenerhalt.

In dieser Saison startete dann Christian zusammen mit dem jungen aus Lauterbach eingebürgerten Niklas Flaig. Für beide war es ein Lehrjahr, was man von vorne herein wusste. Umso erstaunlicher waren dann aber die Ergebnisse unter anderem mit einem Sieg gegen die eigene Erste, aber auch mit sehr unglücklichen Niederlagen gegen direkte Konkurrenten. Am letzten Spieltag kam dann noch mal Thomas Fleig für Christian zum Einsatz und mit Platz 10 konnte die Klasse gehalten werden.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Schwenningen konnten beide vollends überzeugen und holten den Titel in der Bezirksligakonkurrenz. Den 4. Platz ergatterten beide bei einem Einladungsturnier in Öflingen.

Die vergangene Saison hätte für Christoph und Jürgen noch besser als der letztliche 5. Platz verlaufen können. Lag man doch bis zum letzten Saisonspieltag noch auf Platz 3 der Liga. Dort aber konnte man selbst den einen noch notwendigen Punkt mehr nicht ergattern, aber vor allem profitierten die direkten Konkurrenten vom krankheitsbedingten Fehlen von gleich drei Teams unseres Nachbarn aus Lauterbach. So ergatterten die Konkurrenten aus Prechtal und Offenburg kampflos genügend Punkte und vor allem Tore um nur aufgrund des besseren Torverhältnis noch vor unser RVL-Team zu rutschten.

Weit größeres Pech hatten beide in dieser Saison. Als einziges RVL Team mussten sie den Corona-Shutdown während der Saison erleben. Sie durften daher nicht zum letzten Spieltag antreten an dem von der Tabellensituation eigentlich der 4. Platz durchaus möglich gewesen wäre. So aber waren drei Teams, die ihre Saison bereits beendet hatten, aufgrund ihrer mehr ausgetragenen Spiele vor ihnen und Platz 7 blieb in der Tabelle stehen.

Turniersieger in einem stark besetzten Turnier mit internationaler Konkurrenz wurden Thomas Weißer und Christian Davidsen beim traditionellen Otto-Seckinger Turnier in Hardt.

Ein Highlight waren die Radballvereinsmeisterschaften, die in diesem Jahr am 03. Januar stattfanden. 7 Spieler kämpften mit Spaß am Spiel um den Titel des Vereinsmeisters. Neue Vereinsmeister wurden Christian Davidsen und Lennart Baumann, die sich in einem spannenden Turnier knapp durchsetzen. Leider verletzte sich Markus Latzel, der extra vom Bodensee zu unserer Vereinsmeisterschaft angereist war, mit einem Kreuzbandriss schwer was die Stimmung trübte.

****

Massiv investiert haben wir in das Radmaterial der jungen Sportler. Insgesamt sechs Räder im Wert von über 2500 Euro je Rad haben wir in den beiden vergangenen Jahren angeschafft so dass unsere Spieler auch wettbewerbsfähig sind und gegen die Konkurrenten nicht aufgrund der Radballräder ins Hintertreffen geraten.

Demzufolge haben wir jetzt wieder kleine Räder frei, für die wir wieder Kids im Alter von 7-9 Jahren suchen, die sich in unserer tollen Randsportart Radball versuchen wollen.

Mein großer Dank gilt den Trainern Lennart, Jonathan und Christian die mich in der Trainingsarbeit unterstützen. Ohne diese Unterstützung wären die vorhin berichteten Erfolge sicher nicht denkbar gewesen.

Bei den Aktiven ist der Trainingsbesuch bis zum Shutdown gut und konstant gewesen. Seitdem tun wir uns etwas schwer wieder in die Gänge zu kommen, doch im Notfall haben wir immer wieder den einen oder anderen aus dem Nachwuchs mit dabei, der durchaus gut mithalten kann. Die Jungs immer mehr bei uns „Großen“ zu integrieren ist sowieso eine der bedeutendsten Aufgaben für die kommende Saison, die angegangen werden muss.

Bis Ende August werden wir auf jeden Fall noch auf dem Festplatz bleiben und weiter trainieren. Ab September dürfen wir dann wieder in die Halle, um uns auf die kommende Saison vorzubereiten, die hoffentlich dann Ende September auch starten kann.

****

Neben dem Radballspielfeld waren wir wie immer sehr fleißig. Schrottsammlung und insbesondere auch das Stadtfest im letzten Jahr benötigten wieder unseren vollsten Einsatz.

Ein ganz besonderes Highlight war im vergangenen Jahr der Besuch der Radball- und Kunstrad-Weltmeisterschaft in Basel. 7 Radballer hatten Spaß an den tollen sportlichen Leistungen, dem Rahmenprogramm und auch an der Vizeweltmeisterschaft des deutschen Teams. Und auch die Radballkids kamen nicht zu kurz, denn eine Abordnung von 10 Jungs mit Betreuern reiste am Sonntag an um das deutsche Team an den Finalspielen anfeuern zu können.

Die Weihnachtsfeier der Radballer fand zwischen den Jahren zum neunten Mal im Turnraum im Gemeindehaus statt, wo sie wieder mit einer großen Gruppe ein toller Jahresabschluss war.

****

Ein großer Dank gilt abschließend den immer für uns bereit „sitzenden“ Kampfrichtern, den Fahrern und Betreuern an den Spieltagen, sowie insbesondere auch den Helferinnen bei Speis und Trank. Vergessen möchte ich auch nicht die Schiedsrichter die ebenso sehr wichtig für den Verein sind.

Fachwart Radball, 31.07.2020
Werner Schultheiss